

Bowling for Columbine

(Auszug aus https://de.wikipedia.org/wiki/Bowling_for_Columbine)

Bowling for Columbine ist ein Dokumentarfilm des US-amerikanischen Regisseurs und politischen Aktivisten Michael Moore aus dem Jahr 2002. Er wurde mit einem Oscar und zahlreichen anderen Preisen ausgezeichnet.

Um einen Vergleich zu ziehen, wie viele Menschen in anderen Industriestaaten durch Schusswaffen jährlich getötet werden, blendet Moore eine Statistik ein (von mir, Haußmann, etwas besser formatiert):

	erschossen pro Jahr	erschossen pro Jahr und 100.000 Einwohner
• USA	11.127	3.601
• Deutschland	381	466
• Frankreich	255	389
• Kanada	165	284
• Großbritannien	68	109
• Australien	65	292
• Japan	39	30

In einem Abschnitt der Wikipedia-Seite zählt Moore folgende militärische und geheimdienstliche Aktionen der USA auf (zum Lied *What a Wonderful World* von Louis Armstrong). In kursiver Schrift sind die ehemals geheimen Tarnnamen der jeweiligen Geheimoperationen ergänzt, die im Film jedoch nicht genannt sind:

1. 1953: Die USA stürzen im Iran Premierminister Mohammad Mossadegh (*Operation Ajax*) und installieren den Schah als Diktator.
2. 1954: Die USA stürzen den demokratisch gewählten Präsidenten Arbenz von Guatemala (*Operation PBSUCCESS*). 200.000 Zivilisten werden getötet.
3. 1963: Die USA unterstützen die Ermordung des südvietnamesischen Präsidenten Diem.
4. 1963–1975: Im Vietnamkrieg werden, unter Beteiligung des US-Militärs, ungefähr vier Millionen Menschen in Südostasien getötet.
5. 11. September 1973: Die USA unterstützen den Militärputsch in Chile (*Operation FUBELT*). Der demokratisch gewählte Präsident Salvador Allende begeht in dessen Verlauf Suizid. General Augusto Pinochet wird als Diktator eingesetzt. 5000 Chilenen werden getötet.
6. 1977: Die USA unterstützen die Militärregierung von El Salvador. 70.000 Salvadorianer und vier amerikanische Nonnen werden getötet.

7. 1980: Die USA bilden Osama bin Laden und mit diesem alliierte Terroristen aus, um die Mudschaheddin im Kampf gegen die sowjetischen Besatzer zu unterstützen. Die CIA finanziert dies mit drei Milliarden US-Dollar (*Operation Cyclone*).
8. 1981: Die Reagan-Regierung bildet die Rebellen in Nicaragua aus und finanziert sie, um die sandinistische Regierung zu bekämpfen. 30.000 Menschen sterben während des so genannten Contra-Kriegs.
9. 1982: Die USA leisten milliardenschwere Waffenhilfe für Saddam Hussein, um die Iraner zu bekämpfen.
10. 1983: Das Weiße Haus gibt den Iranern heimlich Waffen, um die Iraker zu bekämpfen (*Iran-Contra-Affäre*).
11. 1989: CIA-Agent und de facto Präsident von Panama, Manuel Noriega, folgt nicht mehr den Weisungen aus Washington. Die USA marschieren in Panama ein und setzen Noriega ab. 3.000 Zivilisten werden getötet (*Operation Just Cause* (dt. *gerechte Sache*))
12. 1990: Der Irak überfällt Kuwait mit Waffen aus den USA.
13. 1991: Die USA dringen in den Irak ein. Die kuwaitische Diktatur wird wieder eingesetzt.
14. 1998: Die USA bombardieren eine sudanesische „Waffenfabrik“. Es stellt sich heraus, dass dort Aspirin hergestellt wurde.
15. 1991 bis heute (zum Zeitpunkt des Filmes): Die USA bombardieren wöchentlich den Irak. Die Vereinten Nationen schätzen, dass 500.000 irakische Kinder an den Bombardierungen und den Folgen der Sanktionen sterben.
16. 2000–2001: Die USA geben dem Taliban-beherrschten Afghanistan eine Finanzhilfe von 245 Mio. Dollar.
17. Die letzte Einstellung der Montage zeigt den Angriff auf das World Trade Center am 11. September 2001, mit einer letzten Einblendung, in der zu lesen ist, dass Osama bin Laden seine jahrelange CIA-Ausbildung nutzte, um 3.000 Menschen zu töten.